

Besiedlung. a) **Oberitalien.** In **Piémont** ist Turin, Torino (336.000 Einw.), die an Monumentalbauten reiche frühere Hauptstadt des Königreichs Sardinien, der Schlüssel zum Passe des Mont Cenis und eine Handelsstadt mit bedeutender Maschinen- und Webindustrie. Die Straße nach Génua beherrscht die auch handelstätige Festung Alessándria.

In der fruchtbaren **Lombardei** blüht durch Gewerbe und Handel die Straßen- und Kanalkreuzung Mailand, Milano (491.000 Einw.), der erste Rohseidenmarkt Europas, reich an herrlichen Bauten (Dom). Brescia (71.000 Einw.) ist Seidenmarkt.

In **Venetien** liegt auf vielen Inseln des Adriatischen Meeres Venedig, Venezia (152.000 Einw.), die auf Pfählen erbaute Prachtstadt mit Kanälen anstatt der Straßen, mit zahlreichen steinernen Brücken, Palästen und Kirchen. Eine lange Eisenbahnbrücke führt hinüber nach dem Festland. Im Mittelalter war Venedig die „Königin des Meeres“. Da jetzt wieder große Schiffe in die Stadt gelangen können, ist sie zum dritten Hafen Italiens emporgeblüht. Pádua (82.000 Einw.) und sein großer Dom sind das Ziel zahlreicher Wallfahrer. Veróna (72.000 Einw.) ist eine wichtige Bahnkreuzung und darum Festung.

Durch die **Emilia** führt über Módena, wo die Brennerbahn einmündet, und über die befestigte Bahnkreuzung Bologna (152.000 Einw.) die „Überlandbahn“ nach Bríndisi. Ravénna, einst römischer Haupthafen und Festung an der Adria, wurde durch Anschwemmung zu einer weit vom Meer abgelegenen Landstadt.

Im schönen und milden **Ligurien** ist die Riviera, der Küstenstreifen, als Winterheilstätte beliebt. Seine Hauptstadt Génua (235.000 Einw.) bildet Italiens bedeutendsten Seehafen, den Anlegeplatz zahlreicher Dampfer.

b) **Mittelitalien.** Im dicht bevölkerten **Toskana** sind Volksbildung, Kunstgewerbe und Strohflechterei hoch entwickelt. Florenz, Firenze (206.000 Einw.), die Stadt der Mediceer, entzückt durch seine Lage am Fuße des im Grün der Oliven und des Weines sanft ansteigenden Apennin und fesselt durch die Pracht seiner Sammlungen, Kirchen und Paläste. Pisa, die Stadt des schiefen Turmes, lag einst an der Arnomündung. Livórno, der toskanische Ausfuhrhafen am Anfang der Maremmen, wurde durch Génua im Handel zurückgedrängt, ist jedoch Hauptwerft für die Kriegsflotte und Ausfuhrplatz für die Korallen-, Alabaster- und Marmorindustrie.

In **Umbrien**, vor den bequemsten Apenninpässen Perugia [perúdscha], nahe dem Trasimênosee. Ancóna hat als Hafen und Seefestung Bedeutung.